

Pfarrfamilien-Gottesdienst am 11. Juli 2021 um 10.30 Uhr

Pfarrfest 2021 St. Georg, Kastel

https://youtu.be/zP_KpJg9Gu0



Motto: „AUF ZU NEUEN Ufern“



Eingangslied

Wagt euch zu den Ufern

SM 234,1-3

Begrüßung

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Erwachsene hier in der Kirche und zu Hause am Bildschirm. Gerne hätten wir heute unser Pfarrfest in gewohnter Weise gefeiert. Das lässt die Corona-Lage leider nicht zu....aber wir wollen auf jeden Fall einen fröhlichen Familiengottesdienst – auch mit den Kindern, den Eltern und den Erzieherinnen unserer Kita, die ich herzlich begrüße – feiern. Guten Morgen für euch und Sie alle und herzlich willkommen! „Wagt euch zu den Ufern“ hat die Band gesungen. Das passt zum Motto dieses Gottesdienstes „Auf zu neuen Ufern“. Im Blick auf den Pastoralen Weg und die Zukunft unserer Gemeinde St. Rochus zusammen mit den AKK-Gemeinden und den Gemeinden der Mainspitze hat der PGR dieses Motto gewählt. Heute wollen wir gemeinsam überlegen, was da so alles drinsteckt.

- B. Auf jeden Fall. Das machen uns schon die Kinder in unserer Kita vor, die im Herbst zur Schule gehen werden. Die freuen sich auf den neuen Lebensabschnitt.
- A. Ich weiß aber nicht, ob ich das packe, ob ich den Mut aufbringen kann.
- B. Du bist ja nicht allein! Und wenn es für dich zu beschwerlich wird, allein zu gehen, gibt es sicher andere, die dich ein Stück weit tragen. So wie der Hl. Christophorus Menschen über den Fluss und an ein neues Ufer getragen hat. Oder wie der Kleine Tiger und der Kleine Bär in der Geschichte von Janosch: Komm, wir finden einen Schatz. Die haben sich gegenseitig getragen.
- A. Das beruhigt mich und macht mir Mut. Wie war das eigentlich damals mit den Jüngern und mit Jesus?
- B. Gute Frage. Hören wir im Evangelium jetzt die Geschichte, wie Jesus und die Jünger auf dem See Genezareth unterwegs waren zur anderen Seite des Sees, an das gegenüberliegende Ufer.

Halleluja SM 10, 1

„Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?“

Halleluja SM 10, 3

- B. Für mich ist das eine ganz wichtige Botschaft. Beim Aufbruch sind alle in einem Boot – und Jesus ist dabei. Wir brauchen also keine Angst zu haben, wenn wir auf ihn vertrauen, an ihn glauben.
- A. Stimmt. Und wenn ich es richtig überlege: Die Kirche bekommt heute ganz schön Gegenwind und durchlebt stürmische Zeiten. Wenn sie überleben will, gibt es nur eine Richtung, den Weg nach vorne, sie muss NEUES wagen und zu NEUEN UFERN aufbrechen. Das gilt für die ganze Kirche, aber auch für uns hier in Kastel und Amöneburg. Gemeinsam mit unseren Schwestern und Brüdern in Kostheim und den Gemeinden der Mainspitze können wir nur gewinnen.
- B. Richtig. Hast du dir das Motto-Plakat mal angeschaut?
- A. Ja, über allem erkenne ich einen Regenbogen.
- B. Gott setzt den Regenbogen in die Wolken als Zeichen seines Bundes mit den Menschen. Der Regenbogen steht als Verbindung zwischen dem Alten und dem Neuen.

Lesung

Das steht schon im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis:

„Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt. Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. Und Gott sprach zu

Noach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde aufgerichtet habe.“

A. Ja, und außerdem machen viele Menschen in verschiedenen Pfarreien das Gemeindeleben vielfältiger und bunter.

Das zeigt uns auch unsere „Bunte Wand“, die aus den Beiträgen der Gemeinde zusammengestellt wurde.

Tonlos! möge jetzt bitte „Somewhere over the rainbow“ spielen/singen

Die Kamera soll auf das Tuch schwenken und es möglichst detailliert zeigen

Herzliche Einladung, sie nach dem Gottesdienst – mit Abstand und Maske – näher anzuschauen.

Credo gesprochen

Fürbitten

Die Fürbitten mögen bitte selbst formuliert werden!

Ruf zu den Fürbitten: Christus, höre uns!

Themen:

Kita-Gemeinschaft; Schulkinder
Friedliches Miteinander und Kommunionkinder
Aktuelles Thema aus Kirche und Welt
Trauernde, Verstorbene und Persönliche Anliegen
Für den Pastoralen Weg

Gabenbereitung Wenn das Brot, das wir teilen SM 232, 1-3

Gabengebet

Gott, wir bringen dir jetzt unsere Gaben Brot und Wein. Mit ihnen bringen wir dich auch unsere Bereitschaft, uns auf Neues einzulassen und den Aufbruch zu wagen. Wie du Brot und Wein wandelst in den Leib und das Blut deines Sohnes, so wandle auch uns, damit wir Jesus deinem Sohn immer ähnlicher werden in Glaube, Hoffnung und Liebe. So bitten wir durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn.

Hochgebet für Kinder III

Sanctus gesprochen

Vater unser gesprochen

Friedenslied Gib uns Frieden jeden Tag SM 79, 1+3

Kommunion TonLos!

Dank

Die **Kita-Kinder** führen einen Tanz zu einem Regenbogenlied auf und sind entsprechend gekleidet. Alle sind eingeladen, die Bewegungen am Platz mitzumachen.

Der Tanz wurde aufgezeichnet und wird im Gottesdienst eingespielt.

Schlussgebet

Guter Gott, du hast uns einen schönen Gottesdienst geschenkt. Wir haben dein Wort gehört und dein Mahl gefeiert. Du hast uns gestärkt und dafür danken wir dir. Du ermutigst uns, zu neuen Ufern aufzubrechen. Sei du immer bei uns auf unseren Wegen durch Christus, unseren Bruder und Herrn und in der Kraft des Heiligen Geistes heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

Alle bekommen ein Foto der „Bunten Wand“ als Ermutigung, zu neuen Ufern aufzubrechen!



Segen

Schlusslied

Schritte Wagen

SM 188/189, 1+3+5